

## Podium am Tag der Demokratie

*Der 15. September markiert den internationalen Tag der Demokratie. Am BBZ Olten fand aufgrund des Schutzkonzepts eine hybride Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein discuss it in der Schützi Olten statt. Im Zentrum stand dabei die kommende Abstimmung «Ehe für alle», die von den Politiker/-innen engagiert diskutiert wurde.*

Nach der Begrüssung durch Georg Berger, Direktor BBZ Olten, übernahm Flurina Wäspi von discuss it die umsichtige Moderation auf der Bühne. Nach einer kurzen Vorstellung des Vereins und einer thematischen Einleitung zur Abstimmung «Ehe für alle» schilderten die anwesenden Politiker/-innen ihre individuellen Beweggründe, die sie jeweils in die Politik gebracht hatten.

Danach standen die Positionen der Gäste im Zentrum, die von allen klar bezogen wurden und direkt in eine intensive Diskussion über die Grundlagen der Werte führte. Susan von Sury-Thomas, Kantonsrätin CVP; Beat Künzli, Kantonsrat SVP; Hardy Jäggi, Kantonsrat SP und Lukas Lütolf, Gemeinderat Olten, Junge Grüne, debattierten engagiert über den kommenden Urnengang und boten den Lernenden so die Möglichkeit, Politik hautnah mitzuerleben. Ist eine «Heirat für alle» auch eine «Ehe für alle» und bedeutet dies automatisch «Kinder für alle»? Um diesen Gedanken kreiste die Diskussion. Wer geniesst zudem in unserer Gesellschaft welche Privilegien, welchen Einfluss haben dabei die biologischen Fakten und was soll mit dem Referendum an den rechtlichen Bedingungen geändert werden. Mit differenzierten Argumenten versuchten die erfahrenen Politiker/-innen, von der jeweils eigenen Position zu überzeugen.

Auf Grund dieser Äusserungen entstand vor Ort ein reger Austausch mit den beiden anwesenden Klassen Zeichner/-innen und Berufsmaturand/-innen Gesundheit und Soziales. Dass sich diese vorgängig im

Unterricht auf die Themen vorbereitet hatten, war den Fragen anzumerken. Die anderen sieben Klassen, die im Schulhaus den Livestream verfolgten, gaben ihre Fragen via E-Mail ein, auch davon wurde ausführlich Gebrauch gemacht.

Erst in den letzten Minuten erfolgte der Wechsel auf die allgemeinere Frage der «Meinungsfreiheit und Toleranz in einer Demokratie». Die Reflexion über die gerade geführte Debatte zeigte, dass genau so eine respektvolle Podiumsdiskussion abgehalten werden sollte: In der Sache pointiert – menschlich mit Anstand und Respekt gegenüber der anderen Meinung.

